

# Regieplan

1. **F** wird als Gesprächsleiter abgelehnt  
[ **D** oder **L** ] (Roger)

2. Zeitbegrenzung auf 22:30 ( **E** )

- a. alle Müde
- b. morgen müssen alle wieder arbeiten
- c. es ist schon hinlänglich genug gesagt worden

3. Vorab müssen folgende Punkte geklärt werden (Roger)

## **!!!Beweisen oder Widerrufen !!!**

a. Äußerungen auf der Bibelstunde am 18. Februar 1998

- aa. R. Stegmann hat gesagt ,daß **F** nicht regelmäßig seine Miete überweist

Zeugen : <b>J + Jf</b> , <b>L</b> , <b>D + S</b> <b>E</b> Stegmann
--

- bb. Stegmanns würden gegen **F** Stimmung machen bei den alten Damen

Zeugen : <b>J + Jf</b> , <b>L</b> , <b>D + S</b> <b>E</b> Stegmann
--

- cc. R. Stegmann will grundsätzlich nicht mit dem Vorstand beten

Zeugen : <b>J + Jf</b> , <b>L</b> , <b>D + S</b> <b>E</b> Stegmann
--

- dd. R. Stegmann hat beim Gespräch mit **F** am 18. Januar nach dem Gottesdienst Schaum vor dem Mund gehabt

Zeugen : <b>J + Jf</b> , <b>L</b> , <b>D + S</b> <b>E</b> Stegmann
--

- ee. R. Stegmann hat am 18. Januar die Stadtmission mit Schmutz und Schlamm beworfen

Zeugen : <b>J + Jf</b> , <b>L</b> , <b>D + S</b> <b>E</b> Stegmann
--

b. Äußerungen in der Vorstandssitzung am 12. Februar 1998

R. Stegmann hat am 18. Januar Br. **F** mit Schmutz und Schlamm  
beworfen **Dieses habe ich auch Br. W mitgeteilt**

Zeugen : **J** , **L** , **D**

c. Äußerungen welche bei verschiedenen Gelegenheiten geäußert wurden

aa. Br. **R** verglich Br. Stegmann mit Satan oder dem Teufel oder als vom Teufel  
befallen. Br **F** schließt sich der Einschätzung ausdrücklich an

Zeugen : **J** , **L** , **D** <Vorstandssitzungen>

Zeugen: R. + **E**. Stegmann Gespräch mit Br. **R** und Frau am 9. I.

bb. Br. Stegmann wird die Gotteskindschaft abgesprochen

~~Zeugen: **J** , **L** , **D** <Vorstandssitzungen>~~

<<<Wenn er nichtbereit ist eines von beiden zu tun muß man an der  
Ernstlichkeit seines Gebetes zweifeln „Ihr sollt nicht plappern wie  
die Heiden“>>> Au sonsten auch Zweifel an Ernsthaftig  
keit des Gebetes

4. Es gibt keinen Dualismus Vorstand - Stegmann  
sondern nur das Prinzip Jeder mit Jedem

5. Da Br. **F** als Vorsitzender auf dieses  
Gebet bestanden hat, ist es seine Aufgabe mit  
seinem Schuldgeständnis zu beginnen.

Vorbild

6. Auch nach diesem Gebet werden wir mit aller  
Deutlichkeit auf Fehlentwicklungen in Vorstand  
und Gemeinde hinweisen !!!

## Eigene Schuld

1. Nicht mit 2 oder 3 Brüdern nochmals zu Bach gegangen und Ihn zur Rede gestellt
2. Nicht nach dem gescheiterten Versuch beim Vorstand Gehör zu finden die Sache vor die Gmeinde gebracht zu haben

Mt 18,15 Sündigt aber dein Bruder an dir, so gehe hin und strafe ihn zwischen dir und ihm allein. Hört er dich, so hast du deinen Bruder gewonnen.

Mt 18,15 **Verhalten gegen sündigende Brüder - Gemeinschaft in Jesu Namen**  
Wenn aber dein Bruder1 sündigt, so geh hina, überführe ihn zwischen dir und ihm allein!  
Wenn er auf dich hört, so hast du deinen Bruder gewonnen.  
(1) Spätere Handschr. fügen ein: gegen dich.  
(a) Kap. 5,24; (b) 3Mo 19,17; Lk 17,3

Mt 18,16 Hört er dich nicht, so nimm noch einen oder zwei zu dir, auf daß alle Sache bestehe auf zweier oder dreier Zeugen Mund.

Mt 18,16 Wenn er aber nicht hört, so nimm noch einen oder zwei mit dir, damit aus zweier oder dreier Zeugen Mund jede Sache bestätigt werde!  
(a) 5Mo 17,6; 19,15; Joh 8,17; 2Kor 13,1; 1Tim 5,19; Hebr 10,28

Mt 18,17 Hört er die nicht, so sage es der Gemeinde. Hört er die Gemeinde nicht, so halt ihn als einen Zöllner oder Heiden.

Mt 18,17 Wenn er aber nicht auf sie hören wird, so sage es der Gemeinde!; wenn er aber auch auf die Gemeinde2 nicht hören wird, so sei er dir wie der Heide und der Zöllner!  
(1) o. Versammlung  
(a) 1Kor 5,13

[ 1. Text Luther 1984 1. Elberfelder 1985]

3. **Wir haben zu lange gewartet mit dem ersten Brief von uns in 1997 sondern hätten direkt nach der Abkündigung vom 13. IV. 1997 den Brief schreiben sollen, damit die Fronten klar sind.**
4. **Manchmal war die Wortwahl in den Schreiben mißverständlich, weil nicht immer das verstanden wurde , was wir wollten.**

# Schuld anderer

## I. F [B.]

### 1. Befangenheit| unfrei, in etwas verwickelt| im Umgang bei der Angelegenheit Bach

→ Buil 27V §?

**Beweis:** F. hat entschieden „nach Bibel und Satzung“ ohne zu geprüft zu haben, daß Bach garnicht Mitglied sein kann weder nach alter noch nach neuer Satzung .

Er hat ebenfalls überhaupt sich nicht bemüht sich aus anderen neutralen Quellen zu informieren über die ganze Angelegenheit [so Aussage Br. D ] und hat die Medienberichterstattung in Bausch und Bogen verdammt.

Er ist in keiner geeigneten Weise auf unseren Pressespiegel eingegangen sondern hat Ihn pauschal für unwahr erklärt

### 2. Inkompetent aufkommende Konflikte in ausreichender Zeit und sachgerecht zu lösen

**Beweis:** Die jetzige Situation ist total aus dem Ruder gelaufen, weil F nicht in der Lage war eine Konsenslösung zu vermitteln sondern auf Machtspiele setze.

Sie sind nicht am Anfang des Konfliktes auf die andere Partei zugekommen, um die Sache noch ohne größeren Schaden bereinigen

### 3. Lügner

**Beweis:**

1. Behauptung D sei als Vertreter des Hauskreises in den Vorstand gewählt worden [18. II. 1998]

2. Rf käme wg. E. Stegmann nicht mehr in den Hauskreis

3. Zwei Familien in Sülz würden wegbleiben, wenn Stegmanns kämen

4. Alle Anschuldigungen gg. Bach wären weggefallen im Strafverfahren [13. April 1997]

5. S. Behauptungen im Regieplan Punkt 3

#### 4. Mißachtung der einfachen Gemeindeglieder

**Beweis:**

1. **Informierung der Gemeinde über die Konfliktsituation erst am letzten Sonntag und dann auch nur Bruchstückhaft**
2. **Mitteilung über Bach Mitgliedschaft viel später als im Vorstand bekannt**  
[Zeuge D + L ]
3. **Schreiben vom 20.6. 1997 ...ihr 'Schreiben nicht detailliert beantworten...**

#### 5. Machtmensch [herrisch, egozentrisch, unterdrückerisch ]

**Beweis: Titel welcher Br. W Ihnen anhangen hat am 25. 10. 1997 bei einem Gespräch über Sie [Zeuge D ,E . Stegmann]**

#### 6. Herrschsüchtig

**Beweis: Sie versuchen in jeder Diskussion das letzte Wort zu haben**  
[Beispiel Gespräch am 21. 10. 1997 und Brief vom 4. 9. 1997]  
s. auch Lövas S. 21 \*

#### 7. Sie sind nicht gütig (1. Tim 3,3 ; 2. Tim 2, 24-25

- 1Tim 3,3 nicht ein Weinsäufer, nicht raufen, nicht unehrliche Hantierung treiben, sondern gelinde, nicht **zänkisch**, nicht geizig,
- 1Tim 3,3 kein Trinker, kein Schläger, sondern milde1, nicht **streitsüchtig a**, nicht geldliebend b,  
(1) o. gütig  
(a) Tit 3,2; (b) 1Petr 5,2
- 2Tim 2,24 Ein Knecht aber des HERRN soll nicht **zänkisch** sein, sondern freundlich gegen jedermann, **lehrhaft**, der die Bösen tragen kann
- 2Tim 2,24 Ein Knecht1 des Herrn aber soll **nicht streiten a**, sondern gegen alle milde seinb, **lehrfähig c**,  
duldsam,  
(1) w. Sklave  
(a) Mt 12,19; 1Tim 3,3; (b) 1Thes 2,7; (c) 1Tim 3,2
- 2Tim 2,25 und mit Sanftmut strafe die Widerspenstigen, ob ihnen Gott dermaleinst Buße gebe, die Wahrheit zu erkennen,
- 2Tim 2,25 und die Widersacher in Sanftmut zurechtweisen1a <und hoffen>, ob ihnen Gott nicht etwa Buße gebe zur Erkenntnis der Wahrheit  
(1) o. unterweisen, o. erziehen  
(a) Jak 5,19; (b) Apg 8,22; (c) 1Tim 2,4

\* Lövas Buch : "Wölfe im Schjafspelz- Machtmenschen in der Gemeinde"

**Beweiß:** Sie versuchen zu Domminieren [Bsp.: Bote\*ist Machtinstrument, Gerinschätzung der Mitarbeiterstunden]

## II. R

### 1. Befangen (s. oben)

**Beweiß:** Auftreten bei den Treffen ->Tu Buße 15. IV. 1996 u.ä.

### 2. Verleumder

**Beweiß:** Siehe Behauptung Teufel Gotteskindschaft auf Regieplan

### 3. Streitsüchtig

**Beweiß:** Ablehnung der Gemeinsammen Abschlusserklärung am 21. 10. 97 [Predigt Dienste]

## III. B

### 1. Befangen (s. oben)

**Beweiß:** Auftreten bei den Treffen ->“Bach sind unsere Freunde“ am 3.5.97

### 2. Verleumder

**Beweiß:** Brief vom 14. 9. 1997 „Vermutung von persönlichen Differenzen“

### 3. Streitsüchtig

**Beweiß:** Ablehnung der Gemeinsammen Abschlusserklärung am 21. 10. 97 [Predigt Dienste]

\* "Bote" ist der Titel des Gemeindebriefes